

SAKRAMENTE

Anmeldung zu Firm- und Kommunionvorbereitung.

FAIRÄNDERUNG

Katholische Frauen engagieren sich für eine gerechte Welt.

EHRENAMT

Don Camillo von Gänserndorf begrüßt die Kirchenbesucher.

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE GÄNSERNDORF | 2/2017

begegnung



ZUR RUHE FINDEN

Egal ob in den eigenen vier Wänden oder an den entferntesten Plätzen der Erde. Im Sommer können wir zur Ruhe kommen. In dieser Ruhe können wir Gott erfahren, der uns Ruhe verschaffen will – damit auch unsere Seele zur Ruhe kommen kann.



IMPULS

GEDANKEN VOM SCHERBENHERRGOTT

Sommer – Zur Ruhe finden

Inhalt dieser Ausgabe

- Seite 2** Zur Ruhe finden
Gedanken vom Scherbenherrgott
- Seite 3** Warum Firmung im Herbst?
Zwischen Tradition und Kalender
- Seite 4** Aus meiner Sicht
Gedanken zum Ehrenamt
- Seite 5** Grüße von Don Camillo
Rückblick auf das Pfarrfest
- Seite 6** Lange Nacht der Kirchen
Wo die Rosen in den Himmel wachsen
- Seite 8** Rückblick
Ratschenkinder, Palmsonntag, Ostern
- Seite 9** Kurz und bündig
- Seite 11** Wir fair-ändern die Welt
Engagement katholischer Frauen
- Seite 13** Aus der Nachbarschaft
Pfarre Strasshof
- Seite 14** Termine
bis Oktober 2017
- Seite 15** Vorschau Herbst 2017
Anmeldung Kommunionvorbereitung,
Erntedankfest
- Seite 16** Zu guter Letzt
Das Wichtigste im Überblick

IMPRESSUM

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarre Gänserndorf
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber: Provisor Helmut Klauninger, MA
Redaktionsteam: G. Berthold, H. Berthold,
B. Feigl, H. Klauninger, W. Misch, G. Wondra
Alle: 2230 Gänserndorf, Protteser Straße 4,
www.pfarre-gaenserndorf.at,
Tel: +43 2282 2536, DVR: 0029874(12249)
Herstellung: Onlineprinters GmbH, D-91413
Neustadt a. d. Aisch, Rudolf-Diesel-Straße 10
Auflage: 6.000 Stück
Verteilung durch PROSPECT Werbe GmbH.

Nichtstun gilt als unproduktiv. Man traut sich fast schon nicht mehr nichts zu tun. Viele kennen auch die Erfahrung, auch im Urlaub erreichbar sein zu müssen - via Telefon oder E-Mail. Das führt dazu, dass man - auch im wohlverdienten Urlaub - nicht wirklich zur Ruhe kommen kann, weil man immer damit rechnen muss virtuell in Arbeitsleben zurückgeholt zu werden.

Dabei gehört das Ausruhen ganz wesentlich zu unserer Welt. Das erste Buch der Bibel berichtet schon, dass Gott am Ende der Schöpfung geruht hat. Das macht uns deutlich, dass das regelmäßige Ausruhen und zur Ruhekommen wesentlicher Teil der Schöpfung ist.

Dieses zur Ruhe kommen verspricht Gott auch dem Menschen. Immer wieder sagt er uns, dass wir in der Ruhe auch zu Ihm finden können, dass wir bei Ihm ausruhen können.

Im Buch des Propheten Hosea sagt Gott dem Menschen zu:

Ich lasse sie Ruhe und Sicherheit finden. Dasselbe verspricht auch Jesus den Menschen, die ihm folgen: ... so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

Im Psalm 23 wird der schöne Platz, an dem man ausruhen kann verwendet um zu beschreiben, wie es ist bei Gott zu sein: *Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.*

Wenn wir in der Natur sind, an einem schönen Platz im Grünen, vielleicht auch am Wasser eines Sees oder am Strand des Meeres ausruhen, können wir erfahren, was Gott mit uns vor hat.

Wir können neue Kraft tanken für unseren Körper aber genauso auch für unsere Seele.

Lassen Sie also mit gutem Gewissen im Sommer die Arbeit liegen und dafür die Seele baumeln, damit Sie zur Ruhe und damit zu sich selbst und zu Gott finden können.

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer: Helmut Klauninger, MA
+43 664 8868 0525
pfarrer@pfarre-gaenserndorf.at

Diakon: Walter Friedreich
+43 2282 2536
diakon@pfarre-gaenserndorf.at

PAss: Elisabeth Berthold (bis 31.8.)
+43 676 491 88 92
pass2@pfarre-gaenserndorf.at

Kanzlei: Gerlinde Temmel
+43 2282 2536
office@pfarre-gaenserndorf.at
www.pfarre-gaenserndorf.at

Mo, Mi, Fr: 8.30 bis 12.00 Uhr
Do zusätzlich: 14.00 bis 17.00 Uhr

2230 Gänserndorf, Protteser Straße 4

Emmauskirche: Oed Aigenstraße 9
Gänserndorf Süd

FIRMUNG

WARUM FIRMUNG IM HERBST?

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten auf diese Frage zu antworten. Von der ganz praktischen Seite des Pfarrkalenders her bis zu Überlegungen, die den ganzen Weg der Vorbereitung auf den Empfang der Firmung betreffen.

Vorweg kann gesagt werden, dass die Entscheidung, die Firmung im Herbst zu feiern, dem bereits gut gefüllten Pfarrkalender beim Wechsel in der Pfarrleitung geschuldet war. Mit Rücksicht auf die anderen Pfarren im Entwicklungsraum musste ein Herbsttermin gewählt werden.

Rund um Pfingsten

Diese Entscheidung hat zur Frage geführt, warum die Firmung nicht im Frühjahr, rund um das Pfingstfest, gefeiert wird.

In den letzten Jahren war es durchaus üblich, die Firmung rund um das Pfingstfest zu feiern. Die Gabe des Heiligen Geistes - an die Kirche als Gemeinschaft wie auch an den einzelnen - war dabei der verbindende Gedanke.

Taufe und Firmung

Das war aber nicht immer so. Ursprünglich wurden die drei Sakramente des Christwerdens - Taufe, Firmung und Kommu-



FirmkandidatInnen mit dem Firmspender, Mag. Martin Leitner, beim Gottesdienst im Juni.

nion - in einer Feier gespendet. Die erwachsenen Taufbewerber empfangen die Taufe vorrangig in der Osternacht. Als Vollendung der Taufe, die das österliche Sakrament ist, steht die Firmung auch in engem Bezug zur Taufe und damit zu Ostern.

Wenn der Bischof kommt

Die Firmung ist eines der Sakramente, die grundsätzlich dem Bischof vorbehalten sind. Heute erteilt der Bischof die Vollmacht zur Firmspendung auch an Priester, die in enger

Verbindung mit ihm ihren priesterlichen Dienst ausüben.

Früher war es demnach so, dass die Firmung dann gespendet wurde, wenn der Bischof in der Nähe war, weil er zum Beispiel die Pfarre visitierte oder zu einem anderen Anlass in der Nähe war.

Daher gab es weder einen bestimmten Firmtermin noch ein Firmalter, denn die Feier der Firmung richtete sich einfach danach, wann der Bischof in der Pfarre „vorbeischaute“.

Entspannte Feier

Die Feier im Herbst hat darüber hinaus noch andere Vorteile. Die meisten Jugendlichen bereiten sich in der 4. Klasse auf die Firmung vor. Gerade im Frühjahr und Sommer ist in der Schule viel los und Prüfungen für einen erfolgreichen Abschluss stehen an.

Auch in der Pfarre gibt es viele Feste und Feiern im Sommer. Im Herbst ist daher eine entspanntere Feier möglich und auch für die Vorbereitung der Jugendlichen bleibt mehr Zeit.

PÄCHTERIN GESUCHT



Die Abteilung Fairtrade-Kaffee und hausgemachte Kuchen im Rahmen des Pfarrfestes sucht für 2018 eine neue Verantwortliche! Die Bezahlung erfolgt nach dem KV-EHRENAMT. Ehrlich Interessierte wenden sich bitte im Laufe des kommenden Arbeitsjahres direkt an die Pfarre bzw. Brigitte Feigl – kfb –Gänsersdorf (0699/1201 8904)

Wir bieten

- Überschaubare Arbeitszeit – einen Tag im Jahr
- Traumhafte Lage des Arbeitsortes – im Schatten der Stadtpfarrkirche
- Die Freude für die Gemeinschaft der Pfarrgemeinde etwas beizutragen
- Spaß, Teamerleben, steuerfreie Einnahmen und kostenloses Personal
- Einschulung und Hilfestellung bei der Vorbereitung
- bei Bedarf kostenlose Mitarbeit

Wir brauchen

- Bereitschaft zur Projektarbeit für die Vorbereitungsphase

- Soziale Kompetenzen zur Zusammenstellung des Teams
- Organisationstalent
- Teamgeist
- Körperliche Fitness
- Liebe zur schmackhafte Kuchen und guten fairgehandelten Kaffee
- Freundliches kundenorientiertes Auftreten
- Kassaerfahrung mit Kleingeld
- Spaß an der Freude

Dieses Stellenangebot ist in weiblicher Form geschrieben und meint selbstverständlich Männer mit!

Brigitte Feigl ist ehrenamtliche Mitarbeiterin und Präventionsbeauftragte.



Alle diejenigen, die in einem Verein oder anderen Organisationen tätig sind, werden ihre Situation in dem geschilderten Bericht über das Pfarrfest, bestätigt sehen. Es ist immer wieder ein Gezittere, ob alle vorhandenen Standorte am Festgelände ausreichend und zeitlich durchgehend mit hilfsbereiten Personen besetzt werden können. Es bedarf sehr oft der persönlichen Ansprache, ob Unterstützung zugesagt werden kann. Diese Aufgabe ist sehr zeitaufwendig und bedarf viel Gespür. Die Erwartung, dass nämlich eine unzählige Schar einer pauschalen Einladung zur Mitarbeit folgt, ist ein großer Irrtum.

als Notwendigkeit uns mit ihrer Mitarbeit zu unterstützen. Diese sagen erst nein, wenn es die gesundheitlichen Voraussetzungen nicht mehr zulassen. Deswegen läge es auf der Hand, dass Nachfolge bei der Unterstützung durch jüngere HelferInnen angeboten wird. Doch die gesellschaftlichen Entwicklungen lassen nicht allzu große Zuversicht zu.

Es braucht bestimmte Motive, damit eine ehrenamtliche Tätigkeit zufriedenstellen ist:

- Freude um Verantwortung zu übernehmen
- Kontaktfreude und Freude am gemeinsamen Tun
- Stolz und Freude zu einer Gemeinschaft zu gehören

Es hat schon was, ein Fest, wie das unsere zu organisieren und funktionierend zu machen. Voraussetzung ist allerdings, dass es ein Fest des Gemeinsamen ist. Die Organisation des kommenden Pfarrfestes wird sich diese Grundlage wieder neu erarbeiten müssen.

Hubert Berthold ist Stellvertretender Vorsitzender des PGR und Organisator des Pfarrfestes.

Die Notwendigkeit, jemanden persönlich um dessen/deren Mitarbeit zu ersuchen, ist unumgänglich. Es ist gleichzeitig die Voraussetzung einer fixen Zusage. Aber alles das lässt nicht darüber hinwegtäuschen, dass es immer schwieriger wird, Hilfe zur Mitarbeit zu erhalten. Unsere älteren Pfarrmitglieder sehen es teilweise



Diakon Walter Friedrich überreicht Helga Stritar einen der Hauptpreise der Tombola.



Zwei Sommeliers luden zur Weinverkostung.



Ganslrockner und der 1. Gänsersdorfer Musikverein sorgen für die nötige Stimmung.



Das Kaffeehaus sucht neue „PächterInnen“.



PFARRFEST

DON CAMILLO VON GÄNSERNDORF

Am Ende des Arbeitsjahres wird gemeinsam gefeiert. Das Pfarrfest ist Höhepunkt und Abschluss des Arbeitsjahres. Das Fest kann aber nur gelingen, wenn viele mithelfen.

Wer kennt ihn nicht, den legendären „Don Camillo“, dargestellt von Fernandel. „Ich habe bei der Gestaltung Anleihen bei Fernandel genommen“, erklärt Franz Rath der die „Don Camillo Gans“ für die Pfarre gespendet und auch gestaltet hat. „Besonders das eindrucksvolle Gebiss kann an den Schauspieler erinnern“, schildert der Vorstand des Werbeteams Gänserndorf.

Ganz im Zeichen der Gans

„Bereits bei meinem ersten Besuch in Gänserndorf sind mir die Gänse in der ganzen Stadt aufgefallen. Da wusste ich sofort: Auch vor der Kirche muss eine ‚Don Camillo

Gans‘ stehen“, berichtet Pfarrer Helmut Klauninger. Im Lauf des Jahres sei die Idee immer konkreter geworden, erzählt er. „Im Frühjahr sei klar gewesen: Die Gans muss beim Pfarrfest präsentiert werden“, beschreibt Klauninger das Konkretwerden seiner Idee.

Überraschungsgast

Punkt 12.00 Uhr war es dann soweit. Die Gans, der „Überraschungsgast“ am Pfarrfest wurde in die Mitte gebracht und von Pfarrer Klauninger enthüllt.

„Jetzt brauchen wir aber auch eine ‚Peppone Gans‘ vor dem Rathaus“, verkündete Bürgermeister René

Lobner gleich nach der Vorstellung der jüngsten im Reigen der Gänserndorfer Gänse.

Herbergssuche

Derzeit wohnt die „Don Camillo Gans“ noch im Pfarrgarten. Sobald die Bauarbeiten am Kirchenplatz abgeschlossen sind, wird die „Don Camillo Gans“ ihren Platz vor der Kirche finden, um alle KirchenbesucherInnen und alle, die an der Kirche vorbeikommen, zu grüßen und einzuladen, für einen Moment in die Kirche zu kommen und – wie Don Camillo – frei von der Leber weg, Jesus alles zu sagen, was einem gerade am Herzen liegt.



Tanzvorführung zu lateinamerikanischen Klängen zur Eröffnung der Langen Nacht.

LANGE NACHT DER KIRCHEN – ECUADOR

WO DIE ROSEN IN DEN HIMMEL WACHSEN

Noche latinoamericana – Eine Lange Nacht im Zeichen des kleinsten der Andenstaaten. Tanzvorführung, Sektstand und Chili con carne runden den virtuellen Streifzug durch Ecuador ab.

Der Gaskocher funktioniert nicht. „Wie sollen wir das Chili wärmen?“, fragt Theresia Schweinhammer verzweifelt. Es ist halb fünf Uhr und keiner der Anwesenden weiß, wie man den Gaskocher einschaltet. „Der Besitzer muss her!“, sagt Hubert Berthold, der Stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderats. Glücklicherweise wohnt der Eigentümer des Gaskochers ganz in der Nähe und ist schnell zur Stelle. „Das ist ja ganz einfach“, sagt er, „man muss nur die kleine Zündflamme zuerst anzünden und dann erst das Gas stärker aufdrehen. Gott sei Dank, jetzt funktioniert’s und das Chili

ist gerettet.“ Es dauert nicht mehr lange, und die Glocken der Stadtpfarrkirche Gänserndorf läuten die Lange Nacht der Kirchen ein.

Bienvenidos

„Bienvenidos“ – „Herzlich willkommen“ begrüßt Pfarrer Klauning die Gäste freundlich. „Wir haben für sie köstliches Chili con carne vorbereitet. Wenn sie wollen auch scharf mit Aji, einer Chili-Sauce aus Ecuador. Ich habe sie selbst aus Ecuador mitgebracht.“ Er zeigt ein kleines Fläschchen mit einer roten Sauce. „Aber seien Sie vorsichtig, es ist höllisch scharf.“

„Zu Beginn unserer virtuellen Reise in den Andenstaat Ecuador“, erklärt er weiter, „zeigen uns die Kinder der Union Gänserndorf einige lateinamerikanische Tänze.“ Schon haben die drei jungen Tanzpaare Aufstellung genommen und wirbeln gekonnt über den Kirchenvorplatz. Ihre Tanzlehrerin, Christiane Reinberger, sagt die Tänze an: Samba, Paso Doble, Rumba und Cha-Cha-Cha. Danach werden die Zuschauer eingeladen, die Grundschritte einer Samba zu lernen. Die Kinder schwärmen aus und versuchen die Zuschauer auf die Tanzfläche zu locken – mit wenig Erfolg. Aber es gibt doch ein paar Mutige.

Ecuador, das vierte Vikariat

Pfarrer Klauninger war selbst öfters in Ecuador, im „vierten Vikariat“ der Erzdiözese Wien, wie er Ecuador scherzhaft nennt. Seit vielen Jahren arbeiten Priester und Diakone der Erzdiözese Wien im Süden Ecuadors im Vikariat Daule-Balzar, etwa eine Autostunde nördlich von Guayaquil. Begeistert und lebendig schildert Pfarrer Klauninger das Leben und die Menschen in Ecuador und zeigt viele Bilder der Landschaft, der Bauwerke und der Menschen. „Die Menschen sind nicht gläubiger als bei uns, auch gehen nicht mehr in die Kirchen, aber sie sind genügsamer!“ „Ein Vikariat in Ecuador“, erklärt er, „ist so groß wie unsere Erzdiözese. Dort arbeiten nur zwanzig Priester und niemand spricht von Priestermangel.“

Vier Jahreszeiten

Ecuador ist das kleinste Land am südamerikanischen Kontinent. Die Hauptstadt Quito liegt in den Anden in einer Seehöhe von 2.850 Meter nahe dem Äquator. Dadurch wird es in der Nacht sehr kalt, es kann Temperaturen bis zu null Grad geben. Vormittags steigen die Temperaturen dann frühlinghaft an und erreichen um die Mittagszeit hochsommerliche Temperaturen um die 25 Grad. Am Nachmittag wird es regnerisch und deutlich wieder kühler, richtig herbstlich. Es gibt also alle vier Jahreszeiten an einem Tag.“

Rosenanbau in Ecuador

„Die Rosen“, zeigt Pfarrer Klauninger, „wachsen in Ecuador buchstäblich in den Himmel. Durch die senkrechte Sonneneinstrahlung am Äquator wachsen die Rosen besonders gerade und sind sehr langstielig.“ In Gewächshäusern werden Rosen für den ame-

Elisabeth Artner und Thersia Schweinhammer kochen Chili.



rikanischen und europäischen Markt angebaut.

Das Chili schmeckt

Draußen vor der Kirche kosten die Besucher vom Chili con carne und sind begeistert. Elisabeth Artner und Thersia Schweinhammer teilen unermüdlich aus und erzählen, dass sie zu fünft gestern nach einem Rezept vom Pfarrer und seiner tatkräftiger Mithilfe das Chili zubereitet hätten. „Wir haben schon den dritten und letzten Kübel im Topf“. Ein Besucher will gerne kosten und auch die Sauce Aji testen. Er gibt sich ein paar Tropfen auf sein Chili. „Darf ich die scharfe Sauce bei Ihnen kosten“, fragt Frau Artner und taucht einen Löffel in die Sauce. „Ist gar nicht so scharf“, sagt sie, aber dann verzieht sie ihr Gesicht schmerzvoll. „Ui, jetzt brennt's aber“, sagt sie, „das ist mir viel zu scharf!“

An der Sektbar erzählt Hubert Berthold, dass sich die Pfarre Gänserndorf schon öfter an der Langen Nacht der Kirchen beteiligt hat. Einmal sogar mit einem Baukran mit welchem die Besucher bis über das Kirchendach emporgehoben wurden und sich die Kirche von oben anschauen konnten.

Projekte der Österreicher

In der Kirche folgt der zweite Teil des Vortrags. Pfarrer Klauninger erzählt von Projekten in Ecuador, die von Österreich aus betreut werden: Ein Altersheim, das von Österreich unterstützt wird und von einem Schulbau in Banife, der von Schülern der HTL Mödling tatkräftig unterstützt worden ist. Im Sommer 2007 wurden mit Unterstützung einer Schülergruppe die Lehrerzimmer, die Direktionskanzlei und Räume für den Schularzt errichtet. Im Sommer 2008 konnte die Trinkwasserversorgung installiert werden, deren Kernstück eine 80m³ fassende Zisterne ist.

Von den Naturschönheiten der Galapagos-Inseln zeigt der Pfarrer die beeindruckenden Bilder von Robben, mit denen man sogar im Meer schwimmen kann. Sie haben keine Scheu, denn der Mensch ist in dem Naturparadies keine Gefahr für die Tiere. Die Teufelskrabben und natürlich die Galapagosschildkröten dürfen nicht fehlen. Begeistert klatschen die Besucher am Ende des Vortrags. Zum Abschluss lädt Pfarrer Klauninger zu einer Pfarrrreise nach Ecuador ein, die er im Jahr 2018 unternehmen will.



Feldmesse am Parkplatz der Bezirkshauptmannschaft.



Abschluss der Fronleichnamprozession im Barbaraheim.



Palmprozession zur Pfarrkirche.

NEUE WEGE GEHEN

Kirche sein heißt, gemeinsam unterwegs sein. Das wird besonders ausdrücklich sichtbar und erfahrbar bei den Prozessionen. Palmsonntag und Fronleichnam waren Anlass, neue Wege zu gehen.

In Gänserndorf erlebte die Palmprozession am Palmsonntag, dem 9. April 2017, einen Neubeginn. Heuer wurden die Bewohner des NÖ Landespflegeheimes Gänserndorf (Barbaraheim) in die Pfarrgemeinde mit einbezogen und konnten erstmals die Palmsegnung mitfeiern. Am Parkplatz vor der Rotkreuz-Halle versam-

melten sich alle Mitfeiernden bei strahlendem Sonnenschein. Viele Heimbewohner standen mit ihren Rollstühlen in der Menge und waren sichtlich erfreut. Nachdem Pfarrer Helmut Klauninger die Palmzweige gesegnet hat, formierte sich die Prozession zum Weg zur Pfarrkirche, begleitet von der Feuerwehr und dem Ers-

ten Gänserndorfer Musikverein, der den Umzug musikalisch umrahmte. Ein Stück des Weges regten besinnliche Texte zum Nachdenken an.

Die Festmesse wurde anschließend in der Pfarrkirche gefeiert.

Am Fronleichnamstag führte der Weg vom Parkplatz der Bezirkshauptmannschaft zum Barbaraheim. Damit soll sichtbar gemacht werden, dass es Auftrag der Gemeinschaft der Kirche ist, zu den Menschen zu gehen. Besonders jenen, die nicht zur Feier in die Kirche kommen können, bringen wir die Frohe Botschaft und das Brot des Lebens.

SCHULE

OSTERGRUSS

Zeichenwettbewerb in der NNÖMS

Bei der Ostermesse der NMS Gänserndorf konnte Pfarrer Helmut Klauninger Helena Vidakovic zum Gewinn des Zeichenwettbewerbes für die Ostergrüße der Pfarre gratulieren.

In den Wochen vor Ostern waren die Kinder eingeladen ein Bild zu gestalten, das das Symbol „Wasser“ als Zeichen neuen Lebens darstellt. Ausgewählt wurde vom Pfarrteam der Entwurf von Helena, der dann als gedruckter Ostergruß allen Mitfeiernden der Ostermesse überreicht wurde und auch auf den Plakaten vor der Kirche alle Vorbeikommenden grüßt. So schenken die Ostergrüße dop-



pelte Freude: allen, die einen Ostergruß erhalten haben, aber auch der jungen Künstlerin.

KURZ & BÜNDIG

WIR GRATULIEREN

Am Donnerstag, dem 6. Juli 2017, feierte Franz Csucker seinen 90. Geburtstag. Es gratulierten Frau Vizebürgermeisterin Margot Linke und Frau STR Christine Beck seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf, Diakon Walter Friedreich seitens der Pfarre Gänserndorf, Kommandant HBI Ing. Robert Fischer und Kommandant-Stv. OBI Andreas Dengler seitens der Freiwilligen Feuerwehr Gänserndorf sowie seine Kinder Regina, Sieglinde, Ulrike und Franz.



Am Mittwoch, dem 19. April 2017, feierten Anna und Karl Novotny ihre Eiserne Hochzeit. Es gratulierten Herr LA Bürgermeister René Lobner seitens der Stadtgemeinde Gänserndorf, Herr Mag. Stefan Loibl in Vertretung des Bezirkshauptmannes, Diakon Walter Friedreich von der Pfarre Gänserndorf sowie Familienangehörige.



PFARRCARITAS

Am Montag, dem 8. Mai 2017, konnte das Caritas-Team der Pfarre die zu Ostern gesammelten Spenden in der Höhe von € 1.009,20 direkt im Haus Immanuel der Caritas übergeben. In diesem Wohnhaus werden Wohnungen für Frauen mit Kindern in Notsituationen zur Verfügung gestellt. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für Ihre Unterstützung!



Gruppenfoto nach dem erfolgreichen Ratschen am Karsamstag.

RATSCHENKINDER BESUCHEN DEN ORF

Von Gründonnerstag Abend bis zur Osternacht gehen die Ratschenkinder durch die Straßen und rufen zum Gottesdienst. Sie ersetzen die Kirchenglocken, die, der Tradition nach, nach „Rom geflogen“ sind.

Mittwoch in der Karwoche, mitten in den letzten Vorbereitungen für die Osterliturgie, läutet das Telefon in der Pfarrkanzlei. Eine Redakteurin vom ORF meldet sich und fragt, ob nicht die Ratschenkinder am Freitag in der Früh im Landesstudio in St. Pölten eine kleine Kostprobe geben und vom Ratschen erzählen können. Ein weiteres Telefonat später war klar: Eine kleine Abordnung der Ratschenkinder werden den ORF besuchen.

Trotz der fehlenden Kinder wurde aber auch am Karfreitag von rund 40 Kindern in acht Gruppen in Gänserndorf geratscht. Morgens, mittags und abends erinnerten die Buben und Mädchen mit dem Geräusch der Ratschen und den Sprüchen die Gläubigen an die Gebetszeiten und Gottesdienste in der Karwoche.

Nach alter Tradition läuten vom Gloria des Gründonnerstag bis zur Osternacht keine Glocken und auch die Orgel in der Kirche schweigt. Im Volksmund sagt man, dass die „Glocken nach Rom geflogen sind“.

An ihrer Stelle übernehmen die Ratschenkinder diese Aufgabe. Auch im nächsten Jahr werden die Kinder wieder ratschen gehen. Dazu braucht es nur eine Anmeldung in der Pfarrkanzlei und jede und jeder kann mitmachen!

Vielleicht macht euch das Video Lust, im nächsten Jahr mit dabei zu sein!

Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone, um den Film vom ORF-Besuch zu sehen.





Arch. Dipl.-Ing. Johann Hoffmann und Prof. Franz Kaindl.

EMMAUSKIRCHE

GEBURTSTAGSKIND

Architekt Hoffmann und Prof. Kaindl haben die Emmauskirche gestaltet. Im April treffen sie in der Emmauskirche aufeinander für eine ORF-Reportage über den Künstler und sein Werk.

Die Emmauskirche ist etwas ganz Besonderes. Sie ist die erste Kirche, die Erzbischof Schönborn in seine Amtszeit geweiht hat und der Flügelaltar ist der größte, der nach dem zweiten Weltkrieg errichtet wurde. Prof. Franz Kaindl hat die künstlerische Ausgestaltung der Kirche übernommen und gerät fast ins Schwärmen wenn er von den Arbeiten berichtet.

Dokumentation

Im November wird Prof. Kaindl seinen 85. Geburtstag feiern. Aus diesem Grund gestaltete der ORF eine Dokumentation über den Künstler und sein Werk. Zu den Dreharbeiten ist auch Architekt Hoffmann gekommen, um sich gemeinsam mit Prof. Kaindl an

die Arbeiten zu erinnern und ihre Überlegungen zur Gestaltung des Kirchenraumes – architektonisch sowie künstlerisch – darzulegen.

Diese Überlegungen sind auch in der Festschrift nachzulesen, die anlässlich der Weihe im Juli 1996 aufgelegt wurde.

Nützen Sie die Gelegenheit, die Emmauskirche zu besuchen. Beim **Südfest am Samstag, 9. September**, wird die Kirche für Sie geöffnet sein. Über den Sende-termin informieren wir auf unserer Homepage.

Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone, um die Festschrift als PDF-Datei zu lesen.



STICHWORT KFB

SÄULEN DER SPIRITUALITÄT DER KFB:

- von Werten geleitet
- dem Leben dienend
- den Frauen gerecht
- in Gemeinschaft getragen
- in Traditionen gewachsen
- das Wort Gottes hörend
- zum Handeln bewegt



DANKE FÜR IHRE SPENDEN

Gemeinsames entwicklungspolitisches Engagement verbindet die Frauen der Katholischen Frauenbewegung in Österreich. Über hundert Projekte in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt. Unser Selbstverständnis für eine gerechte Welt hier und jetzt einzutreten, motiviert uns zu solidarischem Handeln: In der Fastenzeit 2017 spendeten die GänserndorferInnen insgesamt € 1.950,-:

€ 1.100,- bei der Sammlung nach den Messen am 18. und 19. März

€ 600,- beim Suppenessen am Frischemarkt in Kooperation mit dem Weltladen

€ 250,- durch den Kauf einer Osterkerze

Danke im Namen der Aktion Familienfasttag!





© Barbara Wandl/kfb

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

FAIR-ÄNDERN WIR DIE WELT

„Niemand kann gegenüber den Ungleichheiten, die weiterhin in der Welt bestehen, gefühllos bleiben“, sagte Papst Franziskus 2013 auf seiner Reise nach Brasilien. Die Katholische Frauenbewegung macht dieses Anliegen zum Jahresthema ihrer Arbeit.

Die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse erfordern eine aktive Gestaltung, damit sich Lebensbedingungen und Perspektiven von Frauen weltweit entscheidend verbessern.

Im Rahmen der Aktion Familienfasttag engagieren sich österreichweit viele Frauen in ihren Pfarren und Gemeinden in der unterschiedlichsten Art und Weise, um Spendengelder zu sammeln, damit diese Ziele verwirklicht werden können.

Die Bildungsarbeit der kfb z. B. an den Infoabenden, bei den Familienfasttags-Gottesdiensten oder

den Impulstreffen soll zu einer Kultur des Teilens führen. Gegenseitiges Kennen- und Verstehen lernen von Menschen verschiedener Kulturkreise führt zu einer Bereicherung aller Beteiligten.

Die kfb tritt ein für eine weltweite Umverteilung der Ressourcen und für mehr Gerechtigkeit und ermöglicht dadurch eine aktive Entwicklungsförderung und Friedenspolitik.

Die kfb fördert benachteiligte Frauen in rund 100 Projekten in Asien, Lateinamerika und Afrika aus den Mitteln der Aktion Familienfasttag. Oft erfahren diese Frauen in Selbsthilfegruppen zum

ersten Mal, dass sie Rechte haben: auf Bildung, auf Gesundheit, auf ein Leben ohne Gewalt. Sie lernen Lesen und Schreiben. Sie erfahren, wie wichtig Hygiene ist. Sie erwerben wichtiges Know-how z.B. über Biolandbau, Unternehmensführung oder demokratische Mitsprache.

Die Aktion Familienfasttag unterstützt Projekte, die es den betroffenen Frauen ermöglichen, selbst die Lösung ihrer Probleme in die Hand zu nehmen, und die auf nachhaltige Veränderungen abzielen. Dahinter steht der christliche Anspruch, die Fülle des Lebens aller Menschen zu ermöglichen.

LEGERER

ELEKTRO · HEIZUNG · SANITÄR

SOLAR ⚡

Bahnstraße 9
2230 Gänserndorf
02282 8538
www.haustechnik-legerer.at

la
Installateur

BESTATTUNG REDLICH

2230 Gänserndorf · Hauptstraße 28 · 02282-60800
2243 Matzen · Josefsplatz 4 · 02289-2242
2283 Obersiebenbrunn · Josef Porsch Str. 38 · 02286-2264

24 Stunden erreichbar

- Organisation der Trauerfeier
- Erledigung der Behördenwege
- Trauerdruck
- Überführungen im In- und Ausland

www.bestattung-redlich.at

GRATIS, ABER NICHT UMSONST!

Trotz neuer Gestaltung und acht Seiten mehr sind die Kosten für unsere Pfarrzeitung nicht angestiegen. Ein Ausgabe kostet pro Stück nur sensationelle 37 Cent! Umgerechnet auf ein Jahresabo mit 4 Ausgaben bedeutet das umfassende Information über das Pfarrleben für nur € 1,50 inklusive Hauszustellung.

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende für die Pfarrzeitung. (IBAN: AT84 3209 2000 0245 3181)

Wir bedanken uns schon jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Weil es viel Anfragen gab: Das Einlegen oder Eindrucken von Zahlscheinen ist so teuer, dass es mehr kostet als Spenden eingehen. Daher verzichten wir darauf und drucken die Kontonummer ab.

SPENDE



RATH
Ihre Welt wird bunter

Ihr **PROFI** für:
MALEREI
ANSTRICHE
TAPEZIEREN
ADLER FARBEN
VORHÄNGE
BÖDEN

Der beste Zeitpunkt ist **JETZT**

Wir planen für SIE Ihre:
RENOVIERUNG
ALLES AUS EINER HAND!

TOP TIP

UNSER VERSPRECHEN
- TERMINTREUE
- BERATUNG VOR ORT
- DER PREIS HÄLT

RATH
Ihre Welt wird bunter

Bahnstraße 24
2230 Gänserndorf

02282/3454
www.maler-rath.at

SO **ROSÉ** KANN SOMMER SEIN.

SO PRICKELND KANN TROCKEN SEIN

HENKELL

PFARRE STRASSHOF

FUSSWALLFAHRT MARIAZELL

So., 30. Juli. – Mi., 2. August

Gemeinsam den Weg beschreiten – beten – sich bewegen – spirituelle Erfahrungen sammeln – Gott erfahren – neue Pfade entdecken – eine andere Sicht auf manche Dinge des Alltages werfen – Gespräche führen – die Natur erleben – singen ...

Die Gründe, warum sich jemand auf den Weg macht, sind sehr unterschiedlich. Jeder für sich ist gut und richtig.

Wenn auch Sie mitgehen wollen, bitte um Anmeldung unter 0676/571 60 74 (Olga Wessely).

August

SO 27.08. PFARRFEST IM SOMMER

10.00 Uhr Heilige Messe
danach Fest vor der Pfarrkirche.
Mittagessen – Kinderprogramm –
Musik – Volkstanz – Kaffee und
Kuchen – Märchenursula erzählt

Kommen Sie! Feiern Sie mit uns!
Bringen Sie Familie und Freunde mit!

September

SO 10.09. 10.00 Uhr Familienmesse
in der Pfarrkirche

SO 24.09. PATROZINIUM IM SILBERWALD

10.00 Uhr Heilige Messe
Es singt der Chor „Capbella Canta“,
anschl. Agape

Oktober

SO 01.10. 10.00 Uhr Erntedankmesse
mit Tiersegnung in Silberwald
anschl. Agape

ANIMA – SEMINAR

Thema: „Resilienz – aus Krisen
gestärkt hervorgehen“

ab 4. Oktober 2017, 8 Vormittage
immer Mittwoch 9.00-11.00 Uhr
Information und Anmeldung:
www.pfarre-strasshof.net

FLOHMARKT

7./ 8. Oktober, 9.00-16.00 Uhr

Haben Sie, was Sie brauchen?
Brauchen Sie, was Sie haben? Wir
freuen uns über brauchbare, ge-
reinigte Waren aller Art. Annah-
metermine im Pfarrheim Silber-
wald, Hauptstraße 400, jeweils
am **letzten Samstag im Monat**
von **9-12 Uhr**; **Annahme von**
größeren Waren und Möbeln:
Fr., 6. Oktober, 9-16 Uhr

STADTKREUZWEG

MIT DEM KREUZ DURCH
DIE STADT

Als Kreuzweg bezeichnet man einen, dem Leidensweg Jesu Christi nachgebildeten Wallfahrtsweg. Eine Andachtsübung, bei der die Beter den einzelnen Stationen dieses Weges bedenken.

Am 3. März 2017 versammelten sich um 17.00 Uhr die Pfarrgemeinde und Besucher aus den Nachbarparolen am Kirchenplatz, um einzelne Stationen des Leidenswegs Jesu für die heutige Zeit zu bedenken.

Um die Bedeutung für unser Zusammenleben heute deutlich zu machen, führt der Kreuzweg durch die Straßen von Gänserndorf. Zuerst führte der Prozessionsweg zur 1. Station am Marktplatz (Thema: Verurteilung). Weiter ging der Weg zur 2. Station bei der Stadt-Apo-

theke (Thema: Niederfallen), 3. Station am Rathausplatz (Thema: Begegnungen) und endete mit der 4. Station bei der Pfarrkirche beim Friedenspflahl (Thema: Hoffnung). Verschiedene Vorbeter gestalteten die Stationen. Bei jeder der vier Stationen wurde ein Symbol an ein Naturholzkreuz angebunden, dessen Träger den Kreuzweg anführte. Unterwegs sangen alle das Lied „Geh mit uns auf unserm Weg“.



TERMINE

Juli / August / September

SO 02.07. BEGINN DER SOMMERORDNUNG

Im Sommer feiern wir ausschließlich zu folgenden Zeiten Gottesdienst:

Freitag 18.00 Uhr Rosenkranz (Pfarrkirche)

Samstag 18.30 Uhr Hl. Messe (Emmauskirche)

Sonntag 09.30 Uhr Hl. Messe (Pfarrkirche)

Werktagsmessen entfallen.

Pfarrkanzlei: Mo, Mi: 8.30–12.00 Uhr
Mi auch 14.00–17.00 Uhr

SO 10.09. ENDE DER SOMMERORDNUNG

Juli

SO 23.07. CHRISTOPHORUSSONNTAG

09.30 Uhr Heilige Messe

Sammlung für die MIVA für Missionsfahrzeuge. Motto der Aktion: „Mobilität ist teilbar“.

Nähere Informationen: www.miva.at

August

SO 13.08. 09.30 Uhr Nachprimiz
von Dr. Albert Reiner mit Primizsegen

DI 15.08. MARIA HIMMELFAHRT

09.30 Uhr Festmesse
mit Kräutersegnung

SO 27.08. 09.30 Uhr Feldmesse (Feuerwehrrhaus), anschl. Frühschoppen der Freiwilligen Feuerwehr

September

SO 03.09. 09.30 Uhr Familienmesse
zum Beginn des neuen Schuljahres (Stadtpfarrkirche)

SA 09.09. 09.00 Uhr Frühstück im Pfarrhaus

SO 10.09. ENDE DER SOMMERORDNUNG

09.30 Uhr Heilige Messe (Stadtpfarrkirche)

18.30 Uhr Heilige Messe (Stadtpfarrkirche)

SA 16.09. 18.30 Uhr Vorabendmesse
anschließend Agape (Emmauskirche)

SO 24.09. 09.30 Uhr Erntedankfest

(Stadtpfarrkirche)

Oktober

SO 01.10. 09.30 Uhr Festmesse
zum Patrozinium (Stadtpfarrkirche)
Gestaltung: »cantus sonus novus«
Missa brevis in D-Dur (W. A. Mozart)

DI 03.10.

18.00 Uhr Infoabend Kommunionvorbereitung
(Pfarrsaal, Protteser Straße 4)

19.30 Uhr Trauergruppe Sternenkinder
(Emmauskirche)

SA 07.10.

09.00 Uhr Frühstück im Pfarrhaus

18.30 Uhr Hubertusmesse
in der Hubertuskapelle

SO 15.10. PFARRFIRMUNG

09.30 Uhr Firmung (Stadtpfarrkirche)
Firmspender: Mag. Martin Leitner

SO 22.10. 09.30 Festmesse zum Sonntag der Weltkirche (Stadtpfarrkirche)

SA 28.10. 10.00 Gedenkgottesdienst für die Sternenkinder (Friedhofskapelle)

Liebe Eltern von kleinen Engeln,
liebe Eltern von Sternenkindern,
liebe Eltern von Babys,
die viel zu früh von uns gegangen sind,
manchmal tut es gut, über den Schmerz zu reden
und wenn man dann auch noch verstanden wird,
kann dies heilsam sein!

Deshalb treffen wir uns im **Pfarrsaal der Emmauskirche in Gänserndorf-Süd**, um uns von unseren Sternenkindern zu erzählen, gemeinsam zu trauern, aber auch, um nach vorne zu blicken und Mut zu schöpfen.

Die **nächsten Termine** sind immer am Dienstag:
3. Oktober, 5. Dezember, 6. Februar
jeweils um **19.30 Uhr**

Gedenkfeier für unsere Sternenkinder

Samstag, 28. Oktober 2017
10.00 Uhr Friedhofskapelle

2230 Gänserndorf Stadt

Wie tief dein Kummer auch sein mag.
Du bist nicht alleine.
Andere waren schon dort
und werden die Last mit dir tragen,
wenn du sie lässt.
Gib ihnen dazu Gelegenheit.

Amy Hillard Jensen



Informationen bei Doris Unger (0699/1152 6153)

ERSTKOMMUNIONVORBEREITUNG 2018



Erstkommuniongruppe 2017 – Samstag / Emmauskirche.



Erstkommuniongruppe 2017 – Sonntag / Stadtpfarrkirche.

In den Sommerferien werden alle Kinder, die in der Pfarre wohnen, eine Einladung zur Kommunionvorbereitung erhalten. Aber auch alle, die nicht in der Pfarre wohnen, sind herzlich eingeladen sich, gemeinsam mit ihren Freunden, in Gänserndorf auf die Feier der Erstkommunion vorzubereiten.

Bitte melden Sie Ihr Kind noch vor dem Infoabend an, damit wir diesen Abend gut vorbereiten können. Das Anmeldeblatt dazu finden Sie ab August auf unserer Homepage (www.pfarre-gaenserndorf.at).

SAVE THE DATE

INFORMATIONENABEND ZUR KOMMUNIONVORBEREITUNG

Dienstag, 3. Oktober 2017

18.00 Uhr

Pfarre Gänserndorf, Protteser Straße 4, 2230 Gänserndorf

Voranmeldung nötig (online oder in der Pfarrkanzlei).

ERNTEDANKFEST

Vieles im Leben wird uns geschenkt. Besonders für die Gaben der Natur wollen wir an diesem Sonntag Gott danken.

Messe feiern - Eucharistie feiern - bedeutet übersetzt nichts anderes als Danke-sagen. In jeder Messe loben und danken wir Gott, für alles, was er uns schenkt oft ganz unbemerkt.

An diesem Sonntag soll dieser Gedanke noch ein bisschen ausdrücklicher ausgestaltet und gefeiert werden. Sichtbar machen uns das die Erntekrone und die Körbe mit den Erntegaben.

Im Anschluss an die Familienmesse in der Kirche lädt der Bäuerliche Kulturverein noch zur Agape vor der Kirche ein.



Sonntag, 24. September 2017

09.30 Uhr Erntedank-Familienmesse

Kinder können mit ihren geschmückten Traktoren und ihren Körbchen mit den Erntegaben in die Kirche kommen.

Treffpunkt beim Seiteneingang der Kirche.



Dr. Alber Reiner, Neupriester

NACHPRIMIZ

Sonntag, 13. August 2017

09.30 Uhr Heilige Messe
Nachprimiz von Dr. Albert Reiner,
anschließend Einzelprimizsegen

MARIA HIMMELFAHRT

Dienstag, 15. August 2017

09.30 Uhr Festmesse mit Kräuterweihe
Musikalische Gestaltung:
Renate und Walter Schmölz

Die Kräuter machen für uns spürbar, dass Gott will, dass es uns im Leben gut geht, dass wir heil werden.

Damit Sie etwas mitnehmen können, haben wir für Sie am Ende der Messe verschiedene Kräuter vorbereitet. Sie können gerne auch Ihre Kräuterbüschel zum Segnen in die Kirche mitbringen.



© istockfoto.com



FAMILIENMESSE

Sonntag, 3. September 2017

09.30 Uhr Familienmesse zum Schulbeginn
„Gemeinsam sind wir mehr“

Darum laden wir herzlich ein, gemeinsam in das neue Schuljahr zu starten.

Einladung für die Kinder den Segen für den Neubeginn im Kindergarten oder in der Schule zu empfangen.